

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1934)

Heft: 4

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbands - Nachrichten

Journal de l'Association

Obligatorisches Organ für die Mitglieder des Schweizerischen
Fachverbandes staatlich geprüfter Masseure und Masseusen
Organe obligatoire pour les membres de l'Association Suisse
des Masseurs et Masseuses diplômés

Erscheint 4 mal jährlich — Paraît 4 fois par an

Redaktion W. Heiz, Solothurnerstraße 8, Olten (Tel. 28.21) Rédaction

Bericht über die IX. Schweiz. Verbandstagung am 23. September 1934 in Zürich.

Wieder einmal mehr hat die diesjährige Verbandstagung bewiesen, wie sehr sich diese alljährlich einmal stattfindende Veranstaltung großer Sympathien erfreut, hat doch die große Zahl von 87 Mitgliedern und Gästen dem Rufe des Zentralvorstandes Folge geleistet. Die diesjährige Tagung war wieder, wie ihre Vorgängerinnen, außerordentlich lehrreich und interessant. Die drei Referenten, Zentralpräsident G. Weser, Ehrenmitglied Ernst Schmid und Kollege O. Leibacher, haben uns mit ihren Referaten und Vorführungen wieder ihr Bestes gegeben! Die Referate sowohl, wie die praktischen Demonstrationen, wurden denn auch von der Versammlung mit gespannter Aufmerksamkeit angehört und verfolgt. Der jeweilige kräftige Applaus bewies, wie dankbar dieselben aufgenommen wurden.

Der Vormittag war ausgefüllt durch einen einleitenden Vortrag von Zentralpräsident Weser über „Heilerfolge der Massage und ihre Bedeutung durch die Anwendung verschiedener Hilfsmittel“, sowie ein daran sich anschließendes, sehr ausführliches Referat mit praktischen Demonstrationen von Ehrenmitglied Ernst Schmid über „Physikalisch - theoretische Grundlagen und Technik der Diathermie“.

Nach dem Mittagessen, das, nebenbei bemerkt, ausgezeichnet war und dem guten Rufe des Restaurant „Du Pont“ alle Ehre machte, erfolgte die Ernennung und Ehrung von 5 Freimitgliedern. Es betrifft dies folgende, sämtliche der Sektion Zürich angehörende Gründungsmitglieder unseres Verbandes: Frau Guggenbühl und Frau Füllemann, Zürich, Zentralpräsident G. Weser, Winterthur, Ehrenmitglied Ernst Schmid, Zürich, und Kollege Martin Humbel, Zürich. Der feierliche Akt wurde eingeleitet durch eine gehaltvolle Ansprache des Präsidenten der Sektion Zürich, Kollege Fritz Gibel, worin er uns zur Einigkeit und zu treuem Zusammenhalten ermahnte. Jedem der Geehrten wurde eine geschmackvoll ausgeführte Freimitgliedschafts-Urkunde ausgehändigt. Daran schloß sich ein Vortrag, ebenfalls mit praktischen Vorführungen, von Kollege Otto Leibacher über „Faradomassage, Faradischer Pinsel und Katexon Jontophorese“. Ich möchte davon absehen, hier auf die einzelnen Referate

und Demonstrationen näher einzugehen. Ich hoffe, einem allgemeinen Wunsche zu entsprechen, wenn ich die vortrefflichen Referate in unseren Verbands-Nachrichten zum Abdruck bringe, um es so den Teilnehmern an der Tagung zu ermöglichen, die lehrreichen Gedanken noch einmal in aller Stille und Musse in sich aufzunehmen und zu verarbeiten. Diejenigen Mitglieder, die aus irgend einem Grunde an der Teilnahme verhindert waren, dürften es ebenfalls begrüßen, wenn ihnen diese interessanten Vorträge zugänglich gemacht werden. Ich möchte nicht unterlassen, auch hierorts den Referenten für das uns Gebotene den herzlichsten Dank auszusprechen. Aber auch dem lieben Kollegen Fritz Gibel möchte ich seine schönen Worte, die er an uns gerichtet hat, herzlich verdanken. Besonders danke ich ihm, daß er mir, im gegenseitigen Interesse und im Interesse unseres Verbandes, die Hand zum Frieden geboten hat! So liegt nun nichts mehr im Wege, wieder mit frohem Mut und neuer Freude am Gedeihen und der Weiterentwicklung des Verbandes mitzuwirken.

Mein Bericht wäre unvollständig, wenn ich nicht auch noch die prachtvolle Blumendekoration der Mittagstafel erwähnte, mit der uns unsere rührige und liebe Zentralkassierin, Fräulein Emmy Guggenbühl, überraschte und erfreute. Auch der Firma Siemens, Zürich, die einen Teil der notwendigen Apparate in zuvorkommender Weise zur Verfügung stellte, sei der beste Dank ausgesprochen.

Um 5 Uhr abends fand der offizielle Teil der Tagung ihren Abschluß. Nachher blieben die Mitglieder noch zur Pflege der Kollegialität und Freundschaft beisammen. Wie lange, vermag der Berichtstatter nicht zu sagen, da er noch zu einer Abendunterhaltung der Zürcher Fußspezialisten eingeladen war.

Wir dürfen wohl behaupten, daß die diesjährige Verbandstagung wieder in allen Teilen gelungen ist und alle Teilnehmer hochbefriedigt von dannen zogen. Zum Schlusse möchte ich noch den Mitgliedern den großen Aufmarsch und die unserem Zentralvorstand und den Referenten dadurch bewiesene Sympathie bestens verdanken.

Der Berichtstatter: W. Heiz.

Heilerfolge der Massage und ihre Bedeutung durch die Anwendung verschiedener Hilfsmittel.

Von G. Weser, Zentralpräsident, Winterthur.

(Einleitendes Referat an der Verbandstagung vom 23. September 1934 in Zürich)

Im Namen des Zentralvorstandes begrüße ich Sie zur heutigen Verbandstagung der Masseusen und Masseure. Ich heiße Sie auf's herzlichste willkommen im schönen Limmatathen. Ganz besonderes Vergnügen bereitet es mir, nebst unserem Zürcher Sektionspräsidenten, auch die auswärtigen Präsidenten sowie deren Mitglieder begrüßen zu dürfen. Sie bezeugen durch Ihre Anwesenheit Ihre Treue und Sympathie zum Verbands. Euch Allen, liebe Anwesende, gebe ich die Versicherung, daß der Zentralvorstand sich glücklich schätzt, mit Ihnen wieder eine Verbandstagung verbringen zu dürfen.